

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 6. September 2017

785. Universitätsspital Zürich (Küchentrakt, Ersatz der Lüftungsanlagen)

Die Lüftungsanlage in der Fertigungsküche im Geschoss H des Küchentrakts wurde um das Jahr 1983 installiert und erfüllt heute die Bestimmungen der Hygieneverordnung des Eidgenössischen Departements des Innern nicht mehr. Die Leistung der Anlage ist zu gering, um die geforderte Luftwechselrate zu gewährleisten. Dieser Mangel wurde 2009 erstmals festgestellt und 2015 bestätigt. Das Personalrestaurant hat daraufhin auf das Angebot von gebratenen und frittierten Speisen verzichtet, um die Luftqualität zu verbessern. Diese Massnahme reicht aber nicht aus, die gesetzlichen Anforderungen zu einzuhalten. Indessen hat die Einschränkung des Speiseangebots eine jährliche Ertragseinbusse von Fr. 90 000 zur Folge. Da die Lüftungsanlage nach 34 Betriebsjahren auch technisch veraltet ist und das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hat, muss sie zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Fertigungsküche ersetzt werden.

Die neue Anlage muss aus Platzgründen zum Teil auf dem Dach des Küchentrakts eingerichtet werden. Im Wesentlichen sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Abbau der alten Anlage
- Erstellung neuer Wanddurchbrüche und Schliessung von bestehenden
- Vorbereitung des Dachs für die Montage der neuen Abluftanlage
- Montage neuer Lüftungsgeräte in Küche, Spüle und Buffet
- Erstellung einer Steigzone entlang der Fassade zum Dach unter Berücksichtigung der Vorgaben des Denkmalschutzes
- Montage der Abluftanlage auf dem Dach
- Anpassung der Lüftung im Personalrestaurant

Die Abwicklung des Bauvorhabens erfolgt nach Rücksprache mit dem Hochbauamt unter der Federführung des Universitätsspitals. Es hat durch die Metron AG, Brugg, ein Projekt mit Kostenvoranschlag ausarbeiten lassen. Die Kosten der Massnahme betragen gemäss Kostenvoranschlag der Architekten vom 29. März 2017 Fr. 1 800 000 (Kostenstand 1. April 2016, Genauigkeitsgrad $\pm 10\%$). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	in Franken
Vorbereitungsarbeiten	79 000
Gebäude	1 539 100
Baunebenkosten	22 000
Reserve (rund 9%)	159 900
Total (einschliesslich 8,0% MWSt)	1 800 000

Die jährlichen Kapitalfolgekosten errechnen sich gemäss IPSAS wie folgt:

Kosten Kontierung		Kapitalfolgekosten			
		Kalkulatorische Zinsen (1,5%) Fr.	Abschreibung nach IPSAS/H+ Fr.	Abschreibung Fr.	
Konto 5041 1 00000					
Hochbauten Rohbau 1	29,3%	527 800	4 000	3%	15 800
Konto 5041 2 00000					
Hochbauten Rohbau 2	2,5%	44 600	300	3%	1 300
Konto 5041 3 00000					
Hochbauten Ausbau	2,9%	51 500	400	3%	1 500
Konto 5041 4 00000					
Hochbauten Installationen	65,3%	1 176 100	8 800	5%	58 800
Total (einschliesslich 8,0% MWSt)	100%	1 800 000	13 500		77 400
Total		1 800 000	Total		90 900

Das Universitätsspital rechnet mit einem jährlichen betrieblichen Mehrertrag von Fr. 90 000 dank eines verbesserten Menüplans.

Der Ersatz der Lüftungsanlagen muss unverzüglich an die Hand genommen werden, um den Küchenbetrieb aufrechtzuerhalten. Wegen der zeitlichen Dringlichkeit ist auf den Standardprozess gemäss §§ 13 ff. der Immobilienverordnung (ImV, Projektgenehmigungsverfahren) zu verzichten, da bereits feststeht, dass die dem Projekt vorangegangene Nutzwertanalyse gemäss § 12 ImV einen genügend hohen Nutzwert ergeben hat.

Für das Vorhaben ist gemäss § 22 des Gesetzes über das Universitätsspital Zürich eine Ausgabe von Fr. 1 800 000 zu bewilligen. Es handelt sich gemäss § 37 Abs. 2 lit. b des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung um eine gebundene Ausgabe zur Erhaltung und zeitgemässen Ausstattung der vorhandenen Bausubstanz. Die Ausgabe geht zulasten des

Kontos 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbau. Das Vorhaben ist im Budget 2017 und im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2017–2020 nicht enthalten. Die Finanzierung ist durch Verschiebungen oder Kürzungen von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sicherzustellen.

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion und der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für das Projekt «Küchentrakt, Ersatz der Lüftungsanlagen» des Universitätsspitals Zürich wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 1 800 000 bewilligt. Die Ausgabe geht zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation.

II. Der Betrag wird nach Massgabe des Schweizerischen Baukostenindex gemäss nachfolgender Formel der Teuerung angepasst:

Bewilligte Ausgabe \times Zielindex \div Startindex (Stand 1. April 2016)

III. Das Universitätsspital wird ermächtigt, die entsprechenden Verträge abzuschliessen.

IV. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Gesundheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi